

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 5. April 2012

Etwa 10% der Gewinne des S&P 500 in diesem Jahr gehen auf das Konto von Apple. Zudem erreicht Apple ein Gewicht von 19,3% im Nasdaq 100.

Erinnern wir uns: Heute vor genau einem Jahr wurde von der Nasdaq eine deutliche Reduzierung des Anteils der Apple Aktien angekündigt. Der Anteil wurde von damals 20,5% auf 12,33% reduziert. Der Tag der Ankündigung (05.04.2011) ist auf dem folgenden Chart mit einem blauen Pfeil bezeichnet.

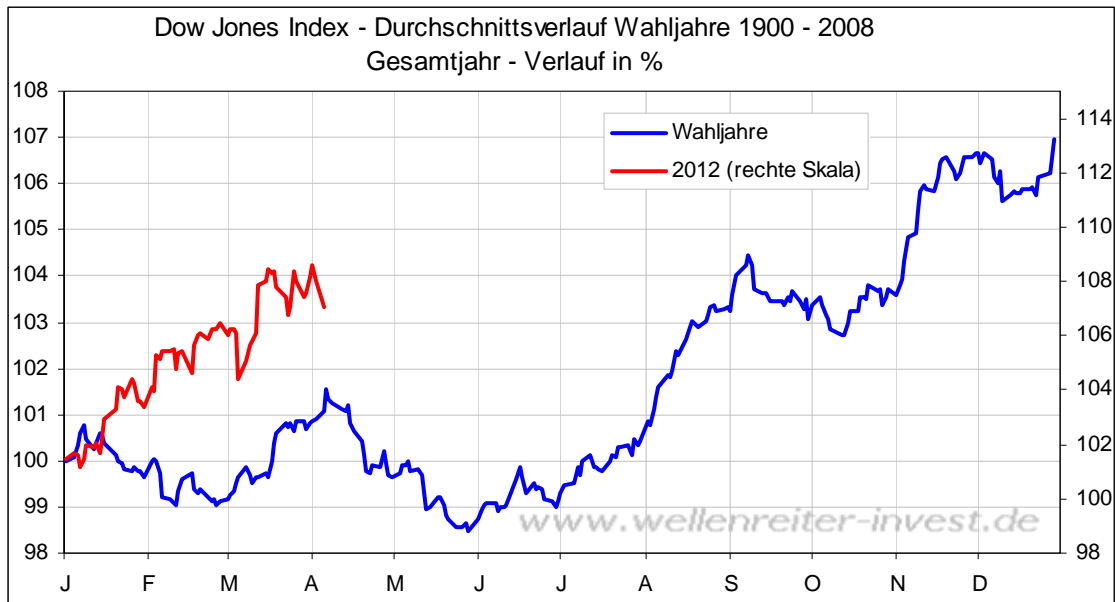
Apple Wochenchart



Apple agierte zwischen April und Juni 2011 verhältnismäßig schwach. Der breite Markt ging in diesem Zeitraum seitwärts. Apple zeigte demnach in diesem Zeitraum relative Schwäche zum breiten Markt. Wenn man auch zugeben muss, dass diese Schwäche nicht sehr ausgeprägt war.

Es dürfte außer Frage stehen, dass sich die Nasdaq erneut zum Handeln gezwungen sieht. Denn der Anteilswert des Jahres 2011 ist ja praktisch wieder erreicht. Wie dürfte die Reaktion ausfallen? Der aktuelle Aufwärtstrend ist deutlich stärker als vor der Neugewichtung in 2011. Zu erwarten wäre eine volatilere Phase. Denn während der eine Fonds den Nasdaq 100 nachbildet und die Risiken reduziert, sieht der andere darin eine Kaufgelegenheit. Eine volatile Konsolidierung für Apple dürfte bevorstehen.

die ökonomischen Probleme in Europa, aber auch in China richten? Die Folge wäre Ernüchterung. Wir sind nach wie vor der Meinung, dass das zweite Quartal für eine Ernüchterung prädestiniert ist, nicht zuletzt aufgrund des üblichen Wahljahresverlaufs (folgender Chart).



Das Hoch im DAX stammt vom 16. März. Damit bildet sich im DAX im Vergleich zum Jahr 2011 vorerst ein niedrigeres Hoch aus. Bereits das Hoch von 2011 war niedriger als das Hoch von 2007.



Damit reagiert der DAX anders als der S&P 500, der sein Hoch aus dem Jahr 2011 über-
 treffen konnte. Der 1-Jahres-GD (grüne Linie obiger Chart) befindet sich bei 6.487 Punk-
 ten. Diese Marke von rund 6.500 Punkten lässt sich als „dicke“ Unterstützung definieren.
 Zuvor kommt das März-Tief bei 6.630 Punkten ins Spiel. Sollten diese Marken unterboten
 werden, so befinden sich knapp unterhalb der 6.000-Punkte-Marke weitere wichtige Un-
 terstützungen (4-Jahres-GD bei 5.980 Punkten; 8-Jahres-GD bei 5.840 Punkten).

Nach oben hin offeriert die psychologisch wichtige 7.000-Punkte-Marke einen wichtigen
 Widerstand, gefolgt vom bisherigen Jahreshoch bei knapp 7.200 Punkten.

Wie lässt sich die laufende Bewegung charakterisieren? Der DAX befindet sich auf dem
 Niveau von Anfang Februar.

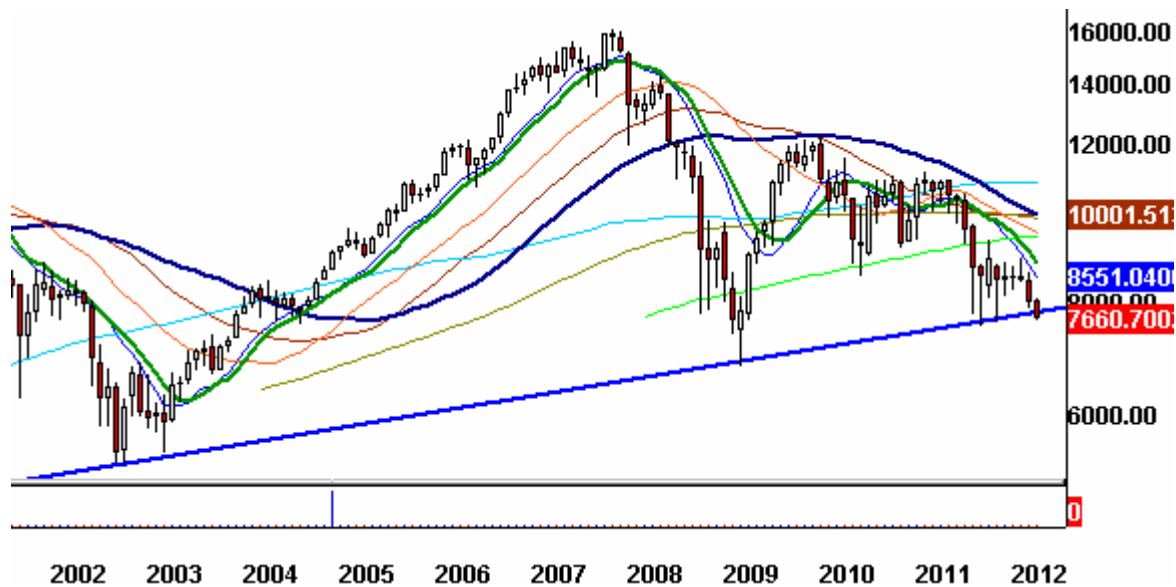
DAX Tageschart



Solange der Index höhere Hochs und höhere Tiefs markiert (was der Fall ist), lässt sich
 nicht von einem Abwärtstrend sprechen; nach dem „Power-Monat“ Januar kam nicht
 mehr viel. Die Bewegung lässt sich als Seitwärtsbewegung bezeichnen.

Die Situation Spaniens sprachen wir weiter oben kurz an. Der Blick auf den Chart des spanischen Leitindex IBEX offeriert den blanken Horror, um es einmal drastisch auszudrücken. Die letzte Aufwärtstrendlinie (Verbindung zwischen 2002 und 2009; blaue Linie folgender Chart) sieht kurz davor, nach unten durchstoßen zu werden.

IBEX Monatschart



Hat eine „Flucht aus Spanien“ begonnen? Und wenn ja, wie hoch bemisst sich der Kollateralschaden für Europa? Es sieht so aus, als ob das zweite Quartal in dieser Hinsicht erneut Ängste mit sich bringen wird.

Der 16. März bedeutete übrigens nicht nur für den DAX, sondern für die meisten europäischen Indizes einschließlich des Eurostoxx das bisherige Jahreshoch.

Die nächste Frühausgabe wird die Dienstagsausgabe sein. Sie wird bereits am Wochenende veröffentlicht (voraussichtlich am Montag). Am morgigen Karfreitag erscheint keine Ausgabe.

Zu den Märkten.

832 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 121 Mio., das Abwärtsvolumen 709 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 15% vom Gesamtvolumen. 30 neue Hochs standen 48 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.075 Punkten um 125 Zähler tiefer (-0,9%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.399 Punkten um 14 Zähler niedriger (-1,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3068,09 Punkten um 45 Punkte (-1,5%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 2,2%.

Der Transport-Index endete bei 5276,51 Punkten (-0,3%).

Größte Gewinner: -----; Größte Verlierer: Goldminen, Broker, Nebenwerte

Der T-Bond Future endete bei 137,28 Punkten (136,81).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,95 Punkten (79,64).

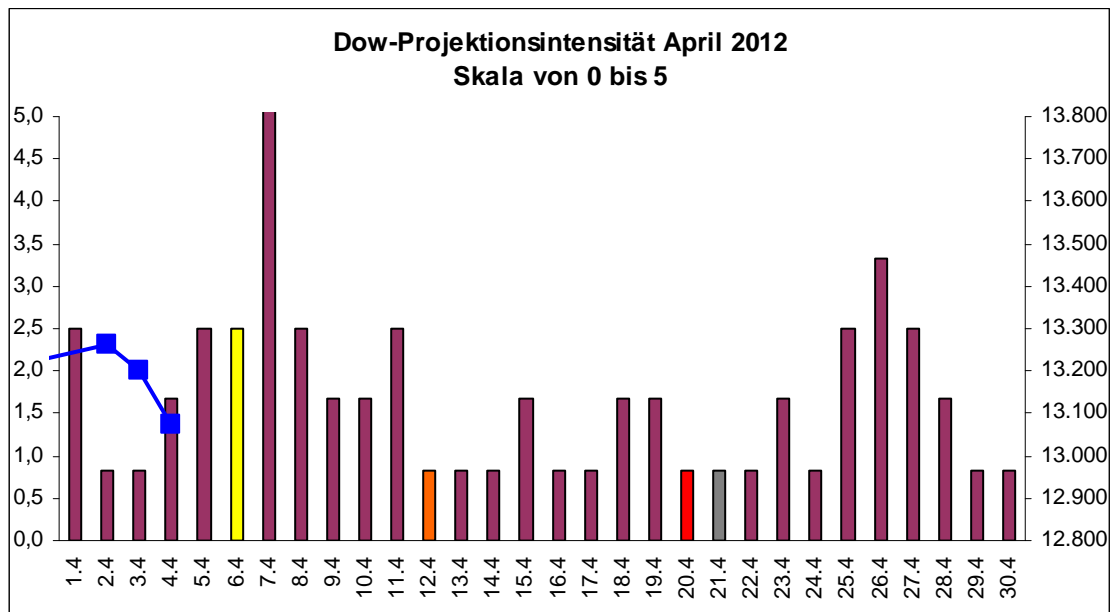
Crude Öl notiert bei 101,47 (104,01) und US-Erdgas bei 2,14 Dollar (2,19).

Der Goldpreis notiert bei 1612,30 Dollar/Unze (1670,00). Gold in Euro liegt bei 1.227. Silber befindet sich bei 31,03 Dollar (33,25).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 4,3% auf 445,27 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 167,10 Punkten. Newmont Mining verlor 181 Cent und endete bei 48,53 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 4,9% auf 16,42 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 17,95 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,99. Die Equity-PCR endete bei 0,67. Die OEX-PCR endete bei 1,13. Der ISEE schloss mit 96.

Zeitprojektionstage: 7.4., 26.4.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen blieb auf dem Niveau vom Vortag. Die Put-Call-Ratio zeigt mit einem Wert von 0,99 zwar Absicherungsbedarf an. Doch man hätte erwarten können, dass die Angst bei einem Verlust von 1 Prozent in den großen Indizes stärker steigt. Ähnliches lässt sich im Bezug auf Abwärtsvolumen sagen. Das gestrige Abwärtsvolumen lag bei 85,5% vom Gesamtvolumen. Einen 90%-Abwärtstag – und damit eine Verkaufspanik der Marktteilnehmer – ist nicht zu erkennen. Zuletzt fand am 6. März eine derartige Panik statt. Sie bedeutete ein Tief an den Aktienmärkten.

Die Schlussfolgerung wäre, dass ein Tief nicht „geloggt“ werden kann, solange keine Verkaufspanik stattgefunden hat. Falls jetzt ein Wechsel von bullishem zu bearischem Verhalten stattfindet, müsste folgendes – holzschnittartig – passieren: Die Käufer ziehen die Futures vor Handelsbeginn nach oben. Ab 16:00h, spätestens ab 20:00h geht das Geld von den starken Händen in die schwachen Hände über. Wiederholt sich so ein Ablauf mehrere Tage hintereinander, begreifen auch die hartnäckigsten Buy-the-dip-Käufer, dass sich die Situation verändert hat. Eine Verkaufspanik mit einem 90%-Abwärtstag ist die Folge. Dann beginnt eine Markterholung, die – bei einer stärkeren Abwärtsbewegung – allenfalls einige Tage andauert, bevor es erneut zu einem Überrollen des Marktes kommt.

Die US-Nebenwerte sind weiterhin schwach, der breite Markt steigt nicht. Auch die US-Broker zeigen sich schwächer als der Markt.

Vor Feiertagen sind die Märkte meist relativ stabil. Wir erwarten weiterhin eine Zeit der Konsolidierung, die sich in einer Seitwärts-/Abwärtsbewegung manifestieren dürfte. Sollten sich allerdings die Probleme auf der iberischen Halbinsel verstärken, so drohen Kollateralschäden für ganz Europa. Deutschland ist nicht mehr in der Position der Stärke des vergangenen Herbstes, als das starke Wirtschaftswachstum die Probleme fernhielt. Sollte sich – z.B. dank China – das Wirtschaftswachstum in Deutschland weiter abschwächen, so kann es sein, dass auch der bisher stabilste Faktor in Europa weniger festen Boden unter den Füßen hat als bisher. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Wir wünschen erholsame Ostertage.

Absacker

David Callaway von Marketwatch.com sieht wenig Unterstützung für den Markt durch die jetzt anstehende Berichtssaison (engl.)

<http://tinyurl.com/bthfkwu>

Termine

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Sino-Akademie mit Alexander Hirsekorn:

02. Juni 2012, Vortrag Berlin

Anmeldungen über <http://tinyurl.com/6r5q7ve>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.